



Foto: Robert Harson

Johannes Schima, Albert Kern, Michaela Kardeis, Christa Schnabl,
Thomas Glade, Gerald Führer, Michael Staudinger (von links).

Risikoprävention und Katastrophenmanagement (MSc) an der Universität Wien

Katastrophen haben großes Zerstörungspotenzial und können alle Bereiche unseres Lebensumfeldes betreffen. Weltweit sind viele Fälle medial präsent – auch in Österreich treten immer wieder Katastrophen auf, manche langsam schleichend, andere unerwartet und plötzlich. Dieser Thematik widmet sich der im Jahr 2015 gegründete Universitätslehrgang „Risikoprävention und Katastrophenmanagement (OeRISK)“, der vom Postgraduate Center der Universität Wien in enger Kooperation mit dem Bundesministerium für Inneres durchgeführt wird. Das viersemestrige Studium führt berufsbegleitend zum Abschluss Master of Science (MSc). In den dreibis viertägigen Blocklehrveranstaltungen

erarbeiten die TeilnehmerInnen aktuelle Konzepte und Theorien des Risikokreislaufs, stellen Vergleiche im Katastrophenmanagement an und lernen technologische, natürliche sowie gesellschaftliche Gefahren kennen. Essenziell ist dabei die präventive Betrachtung. Ein besonderer Fokus liegt auf der praktischen Anwendung der vermittelten Theorie durch kontinuierliche Übungen. Zusammen mit mehr als 50 FachexpertInnen aus dem In- und Ausland gestaltet Univ.-Prof. Dr. Thomas Glade das Lehrveranstaltungsangebot. Die ersten AbsolventInnen konnten am 18. Dezember 2017 verabschiedet werden. Sie bilden die Grundlage eines sich kontinuierlich aufbauenden Netzwerkes.

Nähere Informationen unter: www.postgraduatecenter.at/oerisk
Der nächste Start ist im Oktober 2018.